

## Weiter so – das geht nicht mehr



Johann Friedrich Jeurink

### Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum hat die Regierung die erste Hürde ihrer Reformen genommen, geht das Gerangel auf allen Kanälen weiter. Ein Ende ist nirgendwo abzusehen. Das betrifft nicht nur die Regierung, sondern auch die Opposition. Das GKV-Modernisierungs-Gesetz ist hinter verschlossenen Türen zwischen Ulla Schmidt und Horst Seehofer ausgekungelt worden. Ohne Hilfe der CDU/CSU hätte Kanzler Gerhard

Schröder hierbei Schiffbruch erlitten, selbst die so genannte Kanzlermehrheit brachte er nicht auf.

Viele fehlende Abgeordnete der Opposition ermöglichten den halbwegs öffentlichen Schein einer Regierungsmehrheit. Auch stand hinter dem Abstimmungsergebnis die Rücktrittsdrohung des Kanzlers, ein inzwischen fast inflationäres Verfahren. Die Reform-Gegner we(u)rden massiv unter Druck gesetzt.

Aber auch bei der oppositionellen CDU/CSU brodelt es wieder: Unerwartet bezog die CDU-Parteivorsitzende Angela Merkel selbstbewußt Position zur Lösung der sozialen Schiefelage in diesem Land, wofür sie von Kommentatoren Mut attestiert bekam. Doch die hauseigene Schelke folgte den kessen Sprüchen: sozial unausgewogen, ungerecht sei dies alles.

Neue Konzepte wurden angekündigt: Edmund Stoiber, strahlender Sieger der bayerischen Landtagswahl meldete an, dass die CSU einen eigenen Entwurf vorlegen werde. Hessen-Koch murrte, die Saarländer basteln wie andere auch. Selbst die Liberalen hatten bisher wohl wenig Zeit, brauchen diese aber jetzt umso mehr, um ebenfalls ein eigenes Konzept auszuarbeiten.

Währenddessen geht der Streit um Bürgerversicherung kontra Kopfprämienmodell weiter, das absolute Heil will sich partout nicht einstellen. Tatsache ist und bleibt: Das GKV-Modernisierungs-Gesetz wird am 1. Januar in Kraft treten. Trotz vieler Ungereimtheiten und noch ungeklärter Detailfragen, es bietet auch neue Chancen. Jedenfalls sehen das viele ärztliche Vertreter so und versuchen beizeiten entsprechend Pflöcke einzuschlagen.

Patienten und Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen müssen sich mit dem Jahreswechsel umstellen. Ab dann wird es teurer werden, Leistungen im Gesundheitswesen in Anspruch zu nehmen. Die versprochenen Entlastungen sind abzuwarten. Die nächste Reform im Gesundheitswesen kommt. Weiter so, das geht nicht mehr. Es geht auch um politische Macht. Vielleicht gibt es dennoch auf breiter Front das notwendige Reform-Fenster.

Herzlich Ihr

### TITEL

JOURNAL FÜR WELLNESS & FITNESS  
Hinein ins Vergnügen 25

### MAGAZIN

GESUNDHEITSMELDUNGEN 4

Hausärzte: Hausarztzentrierte Zukunft 8

KASSENÄRZTE WARNEN  
Weißkittel werden Mangelware 10

### THEMEN

ANTI-AGING FÜR DAS AUGENLICHT  
Unsichtbare Krankheiten 12

Arzt&Patient: Kommunikation ist gefragt 15

Verengte Herzgefäße: Pipeline frei halten 16

Mit etwas Flüssigkeit einnehmen 17

GENUSSMITTEL  
Aus purer Lust 18

Schmerztherapie 32

Auf einen Blick: Leistenbruch 33

### SERVICE

Zahngesundheit: Im besten Alter 34

Kinderlebensmittel: Essen aus der Retorte 35

Fest-Schmaus zu St. Martin 36

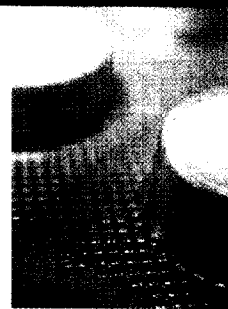
Von Kränzen, Kalendern und Zweigen 37

WORAUF ACHTEN...  
...beim Kauf von Heiz-Inlets 38

Meldungen 46

### RUBRIKEN

■ Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Der Kommentar, Seite 11 ■ Prävention, Seite 23 ■ Forschung, Seite 24 ■ TV-Tipps von Dr. Günter Gerhardt, Seite 40 ■ Medien, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 45 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbrief & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51



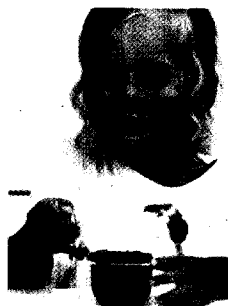
Politik, Seite 8.



Arztmangel, Seite 10.



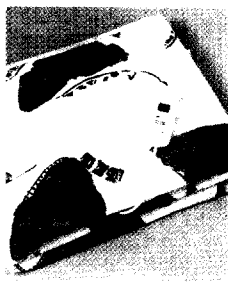
Augen, Seite 12.



Genussmittel, Seite 18.



Wellness, Seite 25.



Heiz-Inlets, Seite 38.